



FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Wetter auf der Zugspitze

1

Seht euch in der Grafik den Wetterbericht für eure Gruppe an. Heute ist Samstag. Wie war das Wetter gestern?

2

Wie ist das Wetter heute?

3

Wie wird das Wetter in den nächsten zwei Tagen sein?
Diese Formulierungen können euch helfen:

- Es regnet/schneit.
- Es ist wolkig/bewölkt/regnerisch/neblig/bedeckt/windig/stürmisch/kalt.
- Es gibt Regen/Hagel/(Neu-)Schnee/Glatteis/Nebel/Gewitter (Blitz und Donner)/Wind/Sturm.
- Es ist sonnig/trocken/warm/heiß.
- Die Sonne scheint.
- Morgen wird das Wetter besser/schlechter.
- Übermorgen wird es regnen.
- Morgen/Übermorgen/In den nächsten Tagen gibt es schönes/trockenes/kühles/gutes/besseres/schlechtes/... Wetter.
- Es ist heute kühler/wärmer als gestern.
- Die Temperaturen liegen zwischen 10 °Celsius und 15 °Celsius.
- Die Temperaturen sinken/fallen/steigen.

Beispiel:

Heute ist das Wetter sehr gut. Die Sonne scheint und die Temperaturen liegen zwischen 20 °Celsius und 23 °Celsius.
Morgen wird es kälter und es wird regnen ...

4

Erstellt nun eigene Wetterberichte.

Wie wird das Wetter in den nächsten Tagen? Schreibt eure eigenen Wettervorhersagen. Stellt sie anschließend im Plenum vor.

FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Gruppe 1 – Frühling

Es ist April, und ihr macht Urlaub in den Bergen. Ihr wollt wandern und müsst deshalb wissen, wie das Wetter wird. Dafür seht ihr euch die Wettervorhersage für gestern, heute (Samstag) und die nächsten beiden Tage an.



Freitag
max. 14 °C / min. 11 °C



Samstag
max. 18 °C / min. 15 °C



Sonntag
max. 17 °C / min. 10 °C



Montag
max. 12 °C / min. 9 °C

Gruppe 2 – Sommer

Ihr verbringt eure Sommerferien in den Bergen und wollt die Aussicht auf der Zugspitze genießen. Ihr wollt wissen, wie das Wetter wird, und seht euch deshalb die Wettervorhersage für gestern, heute (Samstag) und die nächsten beiden Tage an.



Freitag
max. 27 °C / min. 25 °C



Samstag
max. 30 °C / min. 28 °C



Sonntag
max. 20 °C / min. 17 °C



Montag
max. 25 °C / min. 22 °C

Gruppe 3 – Herbst

Ihr verbringt im Oktober einige Tage in den Bergen. Ihr wollt wandern und müsst deshalb wissen, wie das Wetter wird. Dafür seht ihr euch die Wettervorhersage für gestern, heute (Samstag) und die nächsten beiden Tage an.



Freitag
max. 10 °C / min. 6 °C



Samstag
max. 12 °C / min. 9 °C



Sonntag
max. 8 °C / min. 5 °C



Montag
max. 7 °C / min. 5 °C

Gruppe 4 – Winter

Ihr möchtet Skiurlaub machen. Deshalb wollt ihr wissen, wie das Wetter wird. Dafür seht ihr euch die Wettervorhersage für gestern, heute (Samstag) und die nächsten beiden Tage an.



Freitag
max. 0 °C / min. -4 °C



Samstag
max. -3 °C / min. -8 °C



Sonntag
max. -5 °C / min. -11 °C



Montag
max. -2 °C / min. -8 °C



FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Auf dem Weg zum Gipfel!

1

Schaue dir das Video an und notiere in Stichworten, was die Protagonisten auf dem Weg zum Gipfel sehen und erleben.

2

Bilde anschließend aus den Stichworten kurze Sätze und fasse zusammen, was passiert ist:
„Zuerst bekommt das Team eine Aufgabe, die es lösen muss. Sie sollen ...“

Grammatik: temporale Adverbien/Ausdrücke: zuerst, dann, danach, anschließend, zum Schluss, ...



Zuerst ...



Dann ...



Danach ...



Anschließend ...



Zum Schluss ...



FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Wetter und Klimawandel

1

Schaue und höre dir das Gespräch zwischen den Kandidaten und dem Wetterexperten Robert Schardt noch einmal an und ergänze die Tabelle. Was sagt er über das Wetter auf der Zugspitze?

vorgestern	gestern	heute

2

Anschließend schaust und hörst du dir das Gespräch zwischen Jonas und dem Wetterexperten Robert Schardt noch einmal an. Beantworte die folgenden Fragen:

A. Wie beschreibt Wetterexperte Robert Schardt die Auswirkungen des Klimawandels auf der Zugspitze?

B. Wie lange beobachten die Wetterexperten schon die Veränderungen?



FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Das Dach Deutschlands: die Zugspitze

Lies den Text und bearbeite die Aufgaben.

Das Dach Deutschlands: die Zugspitze

Nirgendwo in Deutschland kann man dem Himmel so nah sein: Die Zugspitze ist mit 2962 Metern Deutschlands höchster Berg. Sie liegt in den Alpen bei Garmisch-Partenkirchen. Auf dem Gipfel der Zugspitze verläuft die Grenze zwischen Deutschland und Österreich. Direkt unterhalb des Gipfels befinden sich drei Gletscher. Von der Aussichtsplattform kann man über 400 Berge in den Alpen sehen, bei gutem Wetter sogar die über 100 Kilometer entfernten Dolomiten in Italien.

1820 wurde die Zugspitze erstmals bestiegen, 1851 errichtete man auf der Spitze ein Gipfelkreuz. Bis 1926 die erste Seilbahn zur Zugspitze fuhr, hatten es über 10 000 Bergsteiger aus eigener Kraft auf die Zugspitze geschafft.

Die technische Erschließung der Zugspitze

In den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurde die Zugspitze immer mehr zum Ziel und Zentrum des Wintersports. Begonnen hat diese Entwicklung, als auf der österreichischen Seite 1926 der Bau der Tiroler Zugspitzbahn beendet wurde. Die Seilbahn war nach nur vierzehn Monaten Bauzeit fertig. Damals war sie die höchste Personenseilbahn weltweit. 1930 wurde auf der deutschen Seite eine Zahnradbahn gebaut. Die Züge fahren durch einen 4466 Meter langen Tunnel und überwinden dabei 1010 Höhenmeter. Der Bau gilt als technische Meisterleistung: Bis zu 2500 Menschen arbeiteten eineinhalb Jahre lang an dem Tunnel. Mit den technischen Möglichkeiten entwickelte sich auch der Massentourismus weiter. Um Touristen schneller auf den Gipfel zu befördern, wurde 1962 eine dritte Bahn, die Eibsee-seilbahn, gebaut, die knapp 2000 Höhenmeter überwindet. Inzwischen gelangen jährlich rund 500 000 Touristen mit der Bahn zum Gipfel. Dazu besuchen jedes Jahr etwa 5000 Bergsteiger die Zugspitze. Es gibt zahlreiche Skilifte, Hotels, Hütten, Restaurants und sogar ein Internetcafé. Kaum ein Berg auf der Welt ist für Touristen so gut erschlossen wie die Zugspitze.

Wissenschaft im Eis

Auch die Wissenschaft profitierte von der technischen Erschließung der Zugspitze. Seit 1900 gibt es auf dem Gipfel eine Wetterstation. Dort beobachten der Deutsche Wetterdienst und das Max-Planck-Institut rund um die Uhr Wetter und Klima. Mit ihren Gletschern bietet die Zugspitze ein riesiges Klimaarchiv. Im Eis kann man den Klimawandel sehr genau ablesen, denn die Gletscher sind in den Alpen in den letzten 150 Jahren um mehr als die Hälfte zurückgegangen – ein Beleg dafür, dass die Temperaturen angestiegen sind.

1

Was ist richtig, was ist falsch?

- A. Die Zugspitze ist so hoch, dass man von der Aussichtsplattform aus sogar Italien sehen kann.
- B. Bis 1926 fuhren mehr als 10 000 Bergsteiger mit der Seilbahn auf die Zugspitze.
- C. Die Zugspitzbahn, die in den 1930ern erbaut wurde, war damals eine von vielen Seilbahnen.
- D. Auf der Zugspitze gibt es eine gut entwickelte Infrastruktur.
- E. Die Gletscher auf der Zugspitze liefern wichtige Informationen zum Klimawandel..

2

Ergänze die Zahlen.

A. Die Zugspitze wurde erstmals bestiegen.

B. Man errichtete auf der Spitze ein Gipfelkreuz.

C. So viele Touristen fahren jährlich mit der Bahn hoch zur Zugspitze.

D. Mit dieser Höhe ist die Zugspitze Deutschlands höchster Berg.

E. Seit diesem Jahr gibt es auf der Zugspitze eine Wetterstation.

FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Rollenspiel „Massentourismus“

1

Du nimmst an einer Talkshow zum Thema „Neues Skigebiet – Chancen und Gefahren für unsere Stadt“ teil. In dieser Talkshow hast du eine bestimmte Rolle.

2

Lies dein Kärtchen mit der Beschreibung deiner Rolle durch. Du hast 5 Minuten Zeit. Sammle Argumente für deinen Standpunkt.

3

Nimm an einer Talkshow in deinem Kurs teil.
Diese Formulierungen können dir helfen:

Moderator

- Begrüßung: Herzlich Willkommen, meine Damen und Herren! Heute diskutieren wir über den Bau eines neuen Skigebiets in Garmisch-Partenkirchen. Das sind die Gäste ...
- Gäste zum Sprechen auffordern: Welche Meinung haben Sie dazu?/Möchten Sie dazu noch etwas sagen?
- Strukturierung: Dieses Thema behandeln wir später./Zuerst konzentrieren wir uns auf XY./Ich möchte noch den Aspekt XY ansprechen./Könnten Sie das noch einmal wiederholen?/Bitte sprechen Sie nicht durcheinander./Herr Heinecke, Sie haben das Wort./Die Diskussion ist gleich zu Ende, wir haben nicht mehr viel Zeit.
- Abschluss: Ich fasse das Ergebnis der Diskussion zusammen. Es hat sich gezeigt, dass ... /Die Diskussion/Das Gespräch ist nun beendet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

Teilnehmer

- Ich bin für/gegen den Bau des Skigebiets, weil ...
- Ein Skigebiet bringt viele Vorteile/Nachteile, zum Beispiel ...
- Durch ein Skigebiet verändert sich die Natur/die Stadt/...
- Wenn es mehr Touristen gibt, dann ...
- Ein neues Skigebiet ist sehr wichtig für unsere Stadt, weil ...
- Das Skigebiet darf nicht gebaut werden, weil ...
- Ich stimme Herr/Frau XY zu. /Das finde ich auch.
- Meiner Meinung/Ansicht nach ...
- Ich bin anderer Meinung/Ansicht.
- Das denke/finde ich nicht.
- Das ist nicht wahr./Das ist falsch.
- Das stimmt, .../Sie haben Recht, aber ...
- Können Sie das belegen?/Sind Sie sicher?
- Ich bin dafür, dass ...
- Ich bin damit einverstanden/nicht einverstanden.



FOLGE 1 – ZUGSPITZE

Vorlagen zum Ausschneiden für das Rollenspiel „Massentourismus“



MODERATOR

Du eröffnest die Talkshow, stellst kurz das Thema und die Gäste vor und gibst ihnen die Möglichkeit zu einer kurzen Vorstellung. Du moderierst das Gespräch, gibst den Zuhörern die Möglichkeit, Fragen an die Gäste zu stellen. Am Ende fasst du die Diskussion kurz zusammen.

UMWELTSCHÜTZER

Herr Prof. Dr. Dieter Heinecke

Du bist Experte auf dem Gebiet Klimawandel. In deinen Studien hast du festgestellt, dass es wegen des Klimawandels immer weniger natürlichen Schnee in den Skigebieten gibt. Für die Produktion von Kunstschnee wird viel Wasser, Energie und Strom benötigt. Du möchtest die Einwohner deiner Stadt darüber informieren, dass der Bau eines neuen Skigebietes den Bergen und der Natur schadet.

SKILEHRER

Michael Schmidt

Du bist Skilehrer. Im Moment bist du arbeitslos und findest keinen Job. Der Bau eines Skigebietes in deiner Stadt würde dir sehr helfen. Für dich bedeutet dieser Bau sowohl finanziell als auch professionell einen neuen Anfang.

BAUUNTERNEHMER

Christian Althaus

Du leitest ein Bauunternehmen und hoffst, dass du mit dem Bau von Skiliften, Hotels und Parkplätzen neue Projekte bekommst. Du versuchst, die Einwohner von den Vorteilen eines neuen Skigebietes zu überzeugen.

FÖRSTER

Karl-Heinz Bayer

Du arbeitest schon seit vielen Jahren als Förster in Garmisch-Partenkirchen, bist hier auch geboren und aufgewachsen. Du möchtest nicht, dass sich deine Umgebung verändert. Du befürchtest, dass für ein neues Skigebiet viele Bäume gefällt werden müssen, dass die Lawinengefahr steigt und dass die Tiere im Wald vom Skitourismus gestört werden.

HOTELBESITZER

Helge Mayer

Du bist selbstständig und leitest ein Hotel. Dank deiner kreativen Ideen hast du immer viele Gäste und alle Zimmer sind ausgebucht. Im Sommer bietest du Ausflüge an. Im Winter gibt es in deinem Hotel Wellnesswochenenden und spezielle Angebote für Familien mit Kindern. Du hast dich noch nicht entschieden, ob du für den Bau oder dagegen bist.